Jahreskongress der Französischen Freidenker

Autor(en): **Kaech, Jean**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **72 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413620

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahreskongress der Französischen Freidenker

Vom 23. bis 26. August 1989 fand in **Nantes** – genauer, im Vorort **St. Sébastien,** einer hübschen Stadt (22 000 Einwohner) am Ufer der Loire gelegen, der Kongress des Französischen Freidenker-Verbandes (Fédération Nationale des LIBRES PENSEURS) statt. Dass die Freidenker auch am Atlantik gern gesehene Gäste sind, zeigte sich bereits am Donnerstag, als die Delegierten vom Stadtpräsidenten von Nantes ins Rathaus zum Ehrenwein gebeten wurden. Einen Tag später folgte der Empfang auf der Mairie von St. Sébastien, wo während des offerierten Apéros recht freundliche Worte für uns Freidenker fielen, die beweisen dürften, dass das Freidenkertum in Frankreich entsprechend akzeptiert und in weiten Kreisen geschätzt ist.

Die eigentlichen Arbeiten des Kongresses waren äusserst vielseitig, nicht zuletzt auch wegen des Zweihundertjahr-Jubiläums der Französischen Revolution, derer am Samstagnachmittag mit einem Manifestationszug durch die Innenstadt von Nantes zur Statue von Ange Guépin gedacht wurde.

Um etwas Wichtiges und Erfreuliches zugleich vorwegzunehmen: erstmals in der Geschichte der franz. Freidenker wählten die Delegierten eine Frau (Clothilde ELIE aus Paris) zur Präsidentin des Nationalen Verbandes. Und die Frauen zeigten sich sehr aktiv, waren sie doch wenigstens so zahlreich am Rednerpult wie die Männer! Die verschiedenen Anliegen der französischen Freidenker kamen in mehreren Motionen zum Ausdruck.

Der Zusammenschluss der 12 EG-Staaten zum «Vereinigten Europa» bereitet grosse Sorgen und Befürchtungen. Eine nur für Finanz- und Wirtschaftskreise interessante EG ohne eindeutige Klarlegung der sozialen Lage der Arbeitnehmer ist für die Freidenker nicht erstrebenswert. Wohl werde von Ausgleich und Angleichung gesprochen, doch wird befürchtet, dass nach «unten», d.h. zum Niveau des sozial rückständigsten Partnerstaates angepasst werde. Auch auf ideologischem Gebiet bestehen Bedenken, denn wenn bereits von einer Europa-Vision des Papstes im Sinne eines «heiligen römisch-germanischen Reiches» gesprochen wird, müssen die Freidenker hart reagieren. Frankreich ist der einzige Staat im Europa der 12 von 1992, der – seit 1905 – die Kirchen vom Staat getrennt hat. Der laizistische französische Staat kann sich auf keinen Fall den übrigen Partnern mit zum Teil recht ausgeprägtem Staatskirchentum (z.B. England) «anpassen». Kirchliche Einflussnahme auf Verfassung und Gesetzgebung sowie Privilegien der Kirche in Staat und Schule sind für Frankreichs Laizisten inakzeptabel, auch wenn jetzt französische Politiker stramm kirchlich marschieren (Front National u.a.).

La LIBRE PENSEE proclame, plus que jamais, son attachement à l'esprit de libre examen, hostile à tout dogmatisme.
(Sie proklamiert, stärker denn je, ihre Verbundenheit mit der freien Forschung unter Ablehnung jeden Dogmatismus)

Demzufolge richtet sich eine Motion gegen Gesetzgebungen, die auch Ende des 20. Jahrhunderts noch «Ketzer» verfolgen aufgrund von Gotteslästerungsparagraphen (z.B. in Salzburg/Österreich und Freiburg/BRD). Von den 12 EG-Staaten kennen noch deren 7 Gesetze gegen Gotteslästerung, Gesetze, die direkt aus der Zeit der Inquisition stammen, ganz im Dienste des Obskurantismus, der klerikalen Hierarchie gegen die Gedankenfreiheit stehen und damit gegen jedes freie Denken. Freie Meinungsäusserung ist ein fundamentales Menschenrecht. Deshalb protestieren die Freidenker auch gegen das Vorgehen der Chinesischen Führung gegen ihre Studenten und Arbeiter und geben ihrem Abscheu gegen die Pauschal-Hinrichtungen Ausdruck. Die Freidenker rufen zur Übernahme von Patenschaften für chinesische Studenten in Frankreich auf.

In der Motion zur Unabhängigkeit der LIBRE PENSEE wird klar und unmissverständlich darauf hingewiesen, dass Freidenker-Organisationen keine politische Partei sind, sondern ihre Unabhängigkeit gegen jede Partei, gegen jede Gewerkschaft, gegen jede Macht, welcher Art sie auch sei (Staat z.B.) strikte verteidige. Nur wenn das Freidenkertum seine historische Einheit und Unabhängigkeit bewahre, könne es seiner Mission nachleben, alle Freidenker, Humanisten und Laizisten zu sammeln für den Kampf gegen die Einflussnahme der Kirchen in Staat und Gesellschaft. Wir Schweizer Freidenker können diesen Forderungen der französischen Freunde nur zustimmen. *Jean Kaech*

Veranstaltungen

FVS-Arbeitstagung

Samstag, 11. November 1989, 10 Uhr

Aufklärung, Französische Revolution und die Zukunft der Menschheit

Hotel «Bahnhof», Grenchen Süd

Unterlagen und Anmeldeformulare (unbedingt notwendig; Frist: bis 15. Oktober) sind bei den Ortsgruppen erhältlich.

Basel

(Freidenker-Vereinigung)

Jeden ersten Freitag des Monats, ab 20 Uhr,

freie Zusammenkunft der FVS-Sektion Basel und Umgebung

im Restaurant «Stänzler», Erasmusplatz, Busstation 33.

Basel

(Freidenker-Union, USF)

Dienstag, 10. Oktober 1989, 15 Uhr

Nachmittags-Hock

im Restaurant «Clarahof», Hammerstrasse 56.